

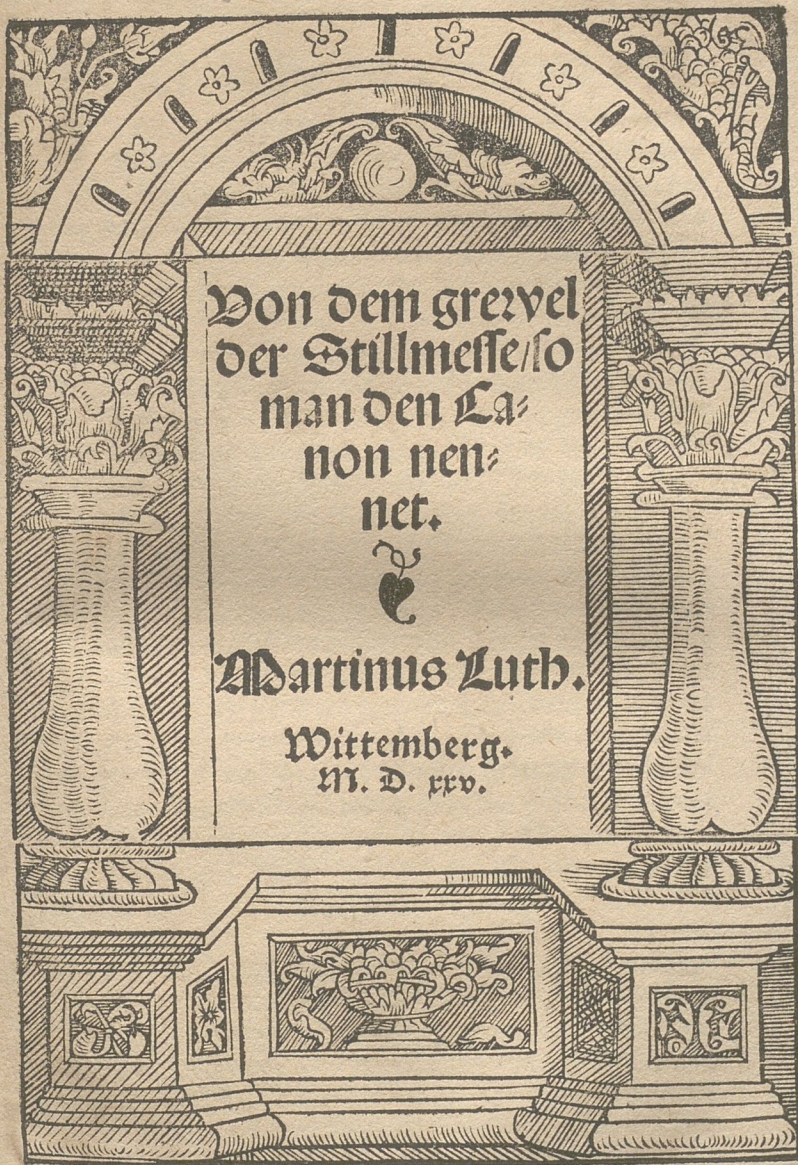


Georg 1073



Georgs-B.

ms. naa  
ha ma  
in av  
mirevi  
wawp  
ed ug b  
uimj  
d unv  
vrbun  
pu sai  
jimp  
umq  
um e  
uans  
ra ibu  
d. aq  
impel  
L. de  
L. ad  
L. h  
mpou  
geiq  
in id  
oung  
L. sou  
L. de  
L. of  
L. at  
L. am  
L. ow  
L. yms  
L. sw  
L. pco  
L. was



21

Von dem grezvel  
der Stillmesse/so  
man den Ca-  
non nen-  
net.



Martinus Luth.

Wittemberg.  
M. D. xxv.

**I**

wie m  
els los  
pisten  
wyr h  
es geh  
sie hab  
sie die  
thüren  
messen  
vns au  
das yn  
wenn  
vnd v  
habe/  
pofel  
sölchs  
yeman  
odder  
vleys  
odder  
yhn se  
sölchs  
Doch  
schade  
Ab  
hen di  
die vr  
were /  
auch  
bring

## Die Vorrede.

**I**ch habe nu viel vnd offtmal gepredigt vnd geschrieben/ von den Papistischen schendlichen Messen/ wie man dazu thun solte/ das man des selben gewalts los würde/ So müssen wir von vnsern herrn Papisten hören/ das sie vns schuld geben/ vnd klagen/ wir haben ym synn auffrur zuerwecken / Wolan es gehet wol hyn/ las sie das auch auff vns liegen/ sie haben wol mehr denn das gelogen / Denn weyl sie die Götlich maieket vnverschampt alle stunde/ thüren lestern vnd schenden mit yhren gewlichen messen vnd abgöttereyen / was schadet es / das sie vns arme menschen lügenstraffen? Ich halt aber/ das ynn meynem verstand / fur keyne auffrur/ wenn man etwas durch ordenliche gewalt anfehbet/ vnd verschafft/ wie ich alleweg gethan vnd geleret habe/ Denn ich nie geleret habe / das der vnordige pofel odder yemand on befelh solt dreyn fallen/ vnd solchs endern. So habe ich auch nie geheyssen / das yemand mit dem schwert yhn ynn die heuser lauffen odder sie sonst beleydigen solte / sondern mit allem vleys geweret/ vnd die ordenliche gewalt ermanet/ odder das sie es/ durchs wort Gottes erkennen/ von yhn selbs nach liessen vnd enderten / Darumb were solchs nicht not auff mich on vrsach zuertichten/ Doch wie gesagt/ las es hyn gehen/ es kan mir nichts schaden.

Aber das ich zur sache kome/ Wissen vnd verstehen die gelerten wol/ was die Messe sey / vnd was die vrsach sey/ die mich bewegt/ das ich yhr gerne los were / Aber das es die eynfeltigen vnd ungelerten auch bas verstehen kunden/ mus ichs weyter an tag bringen/ das man greyffen kund/ was es sey/ Denn  
A ij ich

ich besorge / das mans noch fur wort halte / vnd nicht glewbe / das es eyn solcher grewel sey / wie wyr dauon sagen / man würde sonst wol mit anderm ernst dazu thun / Denn auch ich / wenn ich nicht wüste / vnd fur augen sehe / vnd myr solchs alleyne gesagt würde / kunde ich nicht glewben / das es so gros schendlich ding were / odder das Gott so zornig sein kunde / das er solche plage vnter der Christenheyt ließe auff tomen. Tu klag ich das / weyl es so klerlich geschriben vnd gepredigt ist / das sie es doch mochten lesen odder hören / sondern schlecht die oren zu stopffen / wollens widder hören noch sehen / Wilchs yhe eyn vnleydlich ding ist / Wenn es schwacheyt vnd vnuerstand were / so wolten wyr durch die finger sehen / vnd yhn zu gut halten. Weyl sie aber verstockt sind vnd nicht verstehen wollen / lassen es vnter vns gehen / vnd vns zu sehen / das sie Gott so lesteren vnd schenden / so kunden wyr vnd sollen nymer gedult tragen / Denn weyl sie mit vns ynn eynner stad vnd gemeyne wonen / vnd aller eusserlicher gemeinschafft mit vns genießen / würden wyr zu lezt yhre wissentliche lesterunge auch auff vns tragen müssen / als die dreyn verwilligeten / vnd nichts dazu thetten / wie wyr wol kunden / als Paulus Ro. 2. spricht / Sie sind des todts werd / auch die so dreyn verwilligen.

Darumb will ich das meyne thun / vnd yderman warnen / das er fur solchem grewel sich hute / als fur dem ergiften Teuffel / vnd die es macht haben zu weren / dazu thun / Vnd das es eyn iglicher sehen vnd greyffen müge / wil ich auch den Canon der Messe / der das heubt stuck vnd das beste seyn soll ynn der Messe / von wort zu wort verzelen / Daraus es yderman offenbar werde / wie verblind verstockt Gottes lesterer vnser Papisten sind. Aber zum ersten will ich eynen iglichen des grunds erynnern / Darauff wir

fer glaw  
den selbe  
igt nur  
wort vn  
zweyffel  
nicht an  
gelernet  
bösen ge  
schaffen  
komen /  
mit wer  
genant  
der mitt  
son / wil  
gesandt  
mit vns

Das i  
wyr pre  
sucht / v  
hat scho  
stert / al  
blut ver  
vbel ang  
vnd key  
das vnse  
fur nym  
des teuf  
es yhm  
schertz d  
darumb  
wissen v  
than ha  
Epistel  
hat alle  
lig gem  
Das

er glawbe / vnd alles was wyr predigen / stehet / vnd  
den selben kurzlich widderholen . Ich predige aber  
itz nur denen / die das Euangelion fur Gottes  
wort vnd nicht anders halten / denn die noch dran  
zweyffeln odder nicht wissen / nemen solchen grund  
nicht an . So hastu nu ym Euangelio gehoret vnd  
gelernt / das vnser sache von sunden / tod / teuffel /  
bösen gewissen erredter zu werden / vnd zu recht  
schaffener frumkeyt fur Gott vnd ewigem leben zu  
komen / ynn keynem wege zuraten noch zu helffen sey  
mit wercken noch gesezen / wie sie ymmer seyn vnd  
genant werden kunden / Denn Gott will keyn an  
der mittel noch mitler leyden / denn seynen enigen  
son / wilchen der vater alleyn darumb ynn die wellt  
gesandt / vnd seyn blut hat lassen kosten / das er das  
mit vns den schatz des glawbens erwürbe .

Das ist kurzlich die summa des Euangelij / das  
wyr predigen . Wer nu yrgent eyne andere weyse  
sucht / von sunden zu komen vnd fur zu tretten / der  
hat schon Gott lügenstrafft / geschendet vnd gele  
stert / als der seynen son vmbsonst habe lassen seyn  
blut vergiessen / vnd dasselb nichts geschafft vnd  
vbel angelegt sey / Denn das wil er kurzumb haben /  
vnd keyn anders / das niemand fur yhn kome / on  
das vnschuldige blut allein / Vnd wer etwas anders  
fur nympt / seyn werck / orden odder stand / der soll  
des teuffels seyn / viel mehr denn eyn ander / Denn  
es yhm grosser ernst daran gelegen ist / vnd wil keyn  
scherz draus gemacht haben / weyl er seynen Gott  
darumb hat lassen sterben / Derhalben haben vnd  
wissen wyr keyn opffer mehr / denn das er am creutz  
eban hat / daran er eyn mal gestorben ist / wie die  
Epistel zun Ebreern sagt / vnd damit ausgeschepft  
hat aller menschen sünde / vnd vns auch damit hey  
lig gemacht ynn ewickeyt .

Das ist (sage ich) vnser Euangelion / das vns  
Christus

Christus frum vnd heylig gemacht hat / durch das  
opffer / vnd erlöset von sunden / tod / teuffel / vnd ynn  
seyen hymlich reich gesetzt / Solchs müssen wyre  
alleyn mit dem glawben fassen vnd halten / Das ha  
ben wyre so offte gepredigt vnd getrieben / das es yder  
man wol wissen kan / vnd daraus schliessen kan /  
das alle vnser werck / so darumb furgenomen wer  
den / die sund zubüssen vnd dem tod zu entlauffen / alle  
lesterlich sind müssen / Got verleucken / vnd schen  
den das opffer / das Christus than hat vnd sein blut /  
weyl sie das damit thun wollen / wilchs alleyne  
Christus blut thun mus.

Ist nu dis Euangelion war / so mus alles erlö  
gen sein / was eyn andere weyse vnd opffer furet. Nu  
thun die papistische pfaffen ynn der Messe nichts  
anders / denn das sie on vnterlas mit solchen wor  
ten faren / Wyr opfern / wyre opfern / vnd dise opfer /  
dise gaben zc. vnd schweygen des opffers gar still /  
das Christus than hat / dancken yhm nicht / ia ver  
achtens vnd verleuckens / vnd wollen selbs fur Got  
komen mit yhrem opfer. Lieber / was wird Gott da  
zu sagen / wenn du also tharst fur yhn treten : Er  
wird sagen / Mus ich denn deyn Narr vnd lügner  
seyen : Ich hab dyr eyn opffer geschenckt / meynen ey  
nigen son / das soltstu mit danck vnd allen freunden  
annemen / so tharstu fur mich treten / vnd schweyge  
des stille / gleych als durffstu seyn nicht / vnd ver  
achrist den aller höhisten schatz / den ich ynn hymel  
vnd erden habe / Was meynstu / soll ich dyr darumb  
zu lohn geben : Wenn Gott der Teuffel selbs were /  
so were das gnug geschendet / Noch ist solcher gewel  
solange durch die welt gangen / ynn soniel reglichen  
vnd vnzelichen Messen / vnd geher noch on vnter  
las / Vnd Gott hat bisher geschonet. Nu wyre denn  
solchs wissen vnd verstehen / ist nymmer zu schwey  
gen / noch zuleyden / sonst würden wyre vber vns selbs  
grewli

grewlich  
lich zur  
her zelen  
lesen / W  
hoch heil  
verbieten  
decke ab  
len / das  
ding ynn  
lich ynn

So

W

Christ  
du dyr  
segene  
heylig  
wyre d  
meyne  
woltis  
ffen / v  
kreys /  
bst. U.  
len rec  
chen v

Sihe / d  
oblat / v



grewlichen zorn vnd straff erwecken. Das sey erst-  
lich zur warnung gesagt/ Tu wollen wyr die wort  
her zelen / so die pfaffen ynn der stillmess heymlich  
lesen/ Welche sie den Canon nennen/ vnd so trefflich  
hoch heiligthum halten/ Das sie den selben den leyen  
verbieten zu wissen/ Da wollen wyr dem Teuffel die  
decke abthun/ vnd yhn fur euch an das liecht stel-  
len/ das yderman sehe/ was fur schrecklich gewulich  
ding ynn der stillmesse/ der leydige teuffel treybt reg-  
lich ynn aller welt.

## So fehet an der liebe Canon odder Stillmesse.

**W**ir bitten dich demutiglich  
Enedigster Vater / durch Ihesum  
Christum deynen son vnsern Herrn/ das  
du dyr woltist angeneme lassen seyn vnd  
segnen/ dise gaben / dise geschencke / dise  
heylige vnbesflecte opffer/ Furnemlich die  
wyr dyr opffern / fur deyne heylige ge-  
meyne Christliche Kirche / Wilcher du  
woltist fride schaffen/ sie behuten/ yhr hel-  
ffen/ vnd sie regiren/ yn dem ganzen welt  
kreys/ sampt deynem diener vnserm Pa-  
pst. A. vnd vnserm Bisschoffe. A. vnd al-  
len rechtglewbigen/ vnd die des Christli-  
chen vnd Apostolischen glawbens sind.

Sihe/ da stehet der pfaff vnd hat eyne hostien oder  
pblat/ von lauter brot/ vnd eyn kylch mit weyn fur  
sich/

sich/ vnd redet mit Gott / das er das ansehen solle/  
vnd solle so köstlich seyn / vnd so viel gelten / das es  
für die ganze Christenheyt eyn opffer sey für Got/  
Ist das nicht Christus blut gelestert / da yhm brod  
vnd weyn gleych geacht wird: Es merck vnd siber  
niemand / was es für lesterung ist / Wie tharstu elen  
der mensch / so vnverschampt für die hohe Göttliche  
Majestet treten / das genug were / wenn es eyn saw  
were: Soll er das opffer vnd die gaben ansehen/  
wilchs doch nichts ist / denn noch vngesegnet brod  
vnd weyn: Sollen wir Gotte eynen byssen brod vnd  
weyn anbieten / das ers annemen wolle für die  
Christenheyt: vnd dazu sagen / Es sey eyn heylig  
unbefleckt opffer: Ihs heylig vnd unbefleckt / was  
soll ers denn ansehen vnd segnen: Soll ers aber an-  
sehen vnd angenehme seyn lassen vnd segnen / wie  
nennistu es denn eyn unbefleckt heylig opffer: Ist  
es nicht eben souiel gesagt / Gott soll sich lassen mit  
brod vnd weyn versünen / das doch nichts mehr/  
denn eyn ander brod ist / dauon yderman yffet / vnd  
du sprichst / es soll heylig seyn vnd eyn opfer Gotte  
gegeben / vnd yffest es hernach selbs / vnd wilt dazu  
solchs opfern / für die ganze heylige Christliche kir-  
che vnd alle glewbigen:

Ist nu das nicht gelestert vnd geschendet gnuß/  
das sich da eyn sundiger mensch vnterstehet / brod  
vnd weyn zunemen vnd opfern für die ganze heyl-  
lige Christenheyt: Das heysst dich yhe der teuffel re-  
den / Soltistu für die ganze Christenheyt opffern/  
das Gott sich seyns eygenen Sons blut hat kosten  
lassen: Was wollen odder kunden sie opfern: ist doch  
schon das opffer für die ganze welt durch Chri-  
stum geschehen: Was machen sie denn da: Wiltu für  
frumme Christen bitten / so du selbs eyn kuge bist  
vnd Gottes lesterer: vnd thuest nicht mehr / denn  
das du eynen bisßen schlechts brods vnd weyns op-  
fferst.

fferst. V  
solche g  
ynn a  
spring  
wort sp  
wells/  
seyn / a  
gren vn  
ssen der  
so sagst  
Das m  
das sie  
schende  
die erde  
haben d  
kunden  
das yh

Dis  
vnd wo  
doch da  
len vnd  
sent / da  
reden. D  
das ma  
myr wo  
rade / ab  
denn di  
lichen g  
den Ap  
ben / Al  
stischen  
myr hu

R

fferst. Wenn yemand die augen recht auffsetzte / vnd  
solche grewliche Gottes lesterung an sehe / so teglich  
ynn aller welt geschicht / solt yhm doch das hertz zu  
springen. Denn es ia eben souiel gilt / wenn sie dise  
wort sprechen / Wyr opffern dyr das fur die ganze  
welt / vnd bitten / das du dyrs lassst angenehme  
seyn / als ob sie zu Gott offentlich fur aller welt sa  
gren vnd lesteren / Du leugst yns maul / Wyr mü  
ssen der Christenheyt mit brod vnd weyn helffen /  
so sagstu deynis Sons blut müsse es alleyne thun.  
Das müssen wyr leyden / teglich hören vnd sehen /  
das sie Gott so vnverschampt lügen straffen vnd  
schenden / das nicht wunder were / ob vns vnd sie  
die erden verschlünge. Das hören vnd sehen sie selbs /  
habenden text fur augen / das sie es nicht leugnen  
künden / noch sind sie so halsstarck vnd verstockt /  
das yhm widder zu sagen noch zu helffen ist.

Dis ist eyn stuck des grewels / das sie das brod  
vnd weyn Gotte anbieten / fur ein rein opffer / vnd  
doch dafur bitten / das es yhm Gott lasse wolgefals  
len vnd segene es / Liegen also das hundert yns tau  
sent / das sie selbs fur blindheyt nicht wissen / was sie  
reden. Denn Gott selbs Malachie sagt / Meyn opfer  
das man myr opfert ynn aller welt / das gefellet  
myr wol. Dazu furet er vnnutze vbrige wort / ge  
rade / als weren die rechtglewbigen etwas anders /  
denn die / so des Apostolischen vnd gemeynen Christ  
lichen glawbens sind. Aber der reuffel meynet durch  
den Apostolischen glawben / den Bepflichen glaw  
ben / Als helffe die Messe alleyne den selbigen Pap  
stischen / das ist auch war / Vnd wolt nicht / das sie  
myr hulffe noch eym frumen Christen. Tu weyter.

**Bepet fur die lebendigen.**

**B**

**Gedenck**

Gedenck Herr an deyne diener vnd  
dieneryn. V. vnd aller die vmbher stehen  
wilcher glawbe dyr bekand vnd andacht  
bewust ist / Fur wilche wyr dyr opfern/  
odder wilche dyr selbs opffern / Dis op  
fer des lobs/fur sich vnd fur alle die yhe  
ren/vmb erlösung yhrer seelen/vmb hoff  
nung yhrer seligkeit vnd gesundheit/vnd  
bezalen yhre gelubde/dyr dem ewigen/se  
bendigen/rechten Gott.

Da furet er mit erzu/die so vmbher stehen / das  
sie mit yhm opfern sollen / das schlechte brod vnd  
weyn/Vnd sagt dazu (solchs) von denen die glaw  
ben haben/Da behüt Gott fur/da wollen wyr nicht  
bey seyn / sondern lauffen weyl man lauffen kan/  
Wazu sollen sie aber opfern: das yhre seelen erlöset  
werden 2c. Sibe/ist das nicht eyn rasend toll vnd  
töricht volck: haben sie den glawben / wie du selbs  
sagst/wie sollen denn yhre seelen erlöset werden: od  
der sind sie noch vom teuffel gefangen: Sehet doch  
lieben Christen / wie der teuffel das ding gestreckt  
hat/zu trog Gotte vnd aller welt/vnd ist yhe wur  
der/das Gott die leut so gar verblendet hat / das sie  
sich selbs lügenstraffen/vnd doch dasselb fur blind  
heyt nicht sehen / ia fur grossen Gottes dienst hal  
ten. Ist es nicht zu gleych soviel geredt/als wenn ich  
sagte/Die Christen sticken ynn sünden vnd sind ni  
cht erlöset/vnd sind doch on sünde vnd erlöset: Oder  
die Christus mit seym blut erlöset hat / alls Chri  
sten/sind nicht erlöset/noch Christen/sondern wyr  
wollen vns selbs / mit eym stuck brods vnd trunck  
weyns erlosen vnd zu Christen wachen. Mit solchem  
grewli

grewli  
fur Go  
nen. A  
ter zu

Vnt

So  
das g  
lobte  
der m  
Ihesu  
ner A  
Andr  
bi/Ph  
moni  
tis/E  
Chry  
me v  
gen /  
wolti  
halbe  
schirm  
stum

Ch  
seym g

gewolichen liegen vnd lethern thären sie so frech  
fur Gott treten/vnd meynen/er soll sie drumb krö-  
nen. Das ist nu das ander stuck/nu komen sie wey-  
ter zu den verstorbenen.

## Vnter der Dyrmung furet er Dis

heylos/vngeschickt gebet mit eyn/das  
sich doch nyrgent zur Messe  
reymet.

So da gemeynschafft haben/vnd ehren  
das gedechtnis / furnemlich der hochges-  
lobten vnd allezeyt Junckfrawen Marie  
der mutter Gottes vnd vnser Herrn  
Ihesu Christi/Dazu auch der seligen dey-  
ner Aposteln vnd Merterer/Petri/Pauli  
Andree/Jacobi/Johannis/Thome/Jaco-  
bi/Philippi/Bartholomei/Matthei/Si-  
monis vnd Thadei. Lini/Cleti / Clemens-  
tis/Sixti/ Cornelij/Cipriani/Laurentij/  
Chrysoconi/Johannis vnd Pauli / Cos-  
me vnd Damiani/vnd aller deyner heyli-  
gen / durch wilcher verdienst vnd furbit  
woltistu(vns) verleyhen/das wir allent-  
halben durch hülffe deines schützs bes-  
schirmt werden / durch den selbigen Chri-  
stum vnsern Herrn Amen.

Christus hat seynen leyb vnd blut eyngesetz zu  
seym gedechtnis/ vnd zu vnser gemeynschafft / die  
B ij wye

wyr hie auff erden leben. So macht diser Narr eyn  
gedechtnis vnd gemeynschaft der verschiednen hey-  
ligen draus / vnd setz sie zu furbitter vnd mittel/  
eben zu der stund vnd ampt/da er von dem eynigen  
mitler Christo handelt/vnd handeln soll/furet vns  
also von Christo auff die heyligen. Ist das nicht eyn  
schrecklich schendlich ding? O des Heyligen Ca-  
nons. Man sibet feyn/wie er zusammen getragen  
vnd gerafft ist/von ungeleerten rollen pffaffen/  
Weyter folgt eyn gepet.

### Vnter der dymung.

Derhalben bitten wyr Herre/das du di-  
ses opfer vnser dienst/ dazu auch alles  
deynes gesinds/gnediglich annemist/vnd  
vnser tage ynn deynem fride fertigest/  
vnd auch von der ewigen verdammis vns  
errettist / vnd ynn deyner aufferweleten  
schar heyssist gezelet werden/Durch Chri-  
stum vnsern Herrn/ **A M E N.**

Da opfert er abermal brod vnd wein/vnd eben dar-  
umb/das sie von der ewigen verdammis erlöset wer-  
den/vnd vnter die aufferwelten gezelt werden. Das  
soll noch alles das brod vnd weyn ausrichten. Denn  
Christus blut vnd tod gillt hie nicht zu solcher er-  
lösung. Dencke doch eyn iglicher / was das fur eyn  
grewel ist. Noch sollen wyr anbeten/vnd die leyen  
sollen solchs fur grosser heyligeyt nicht hören / als  
were es alles hymlich ding. Weyter.

Eyn

Wil-  
voltist  
riben/Er  
machen  
blut dey  
rn Jhe

Da wi-  
was ich a  
selbs nich  
werden/s  
Aber dem  
wird / v  
feyn/so er  
eyn heyli  
Gott frey  
ne bitte a  
dig feyn/  
wilchen i  
Wie kum  
stern. W  
Canon s  
viel / da  
vnd feyn  
wilchs a  
wo das r  
wesen ve  
ist/ Den  
Denn Cl  
Wie solt  
niget. So  
anders/d  
rung ist.

## Ein Bepete.

Wilches opfer bitten wyr / O Gott  
woltistu allenthalben gesegnen/angesch  
riben/kressfrig/vernunffrig vnd angenehme  
machen/das es vns werde zum leyb vnd  
blut deynis allerliebsten sons vnfers Her  
ren Ihesu Christi.

Da will er nu hynan vnd segnen. Ich weys nicht  
was ich aus den Worten machen soll / der Narr hat  
selbs nicht gewußt / was er saget / Es sol vernunffrig  
werden / spricht er / aus der Epistel Pauli Rom. 12.  
Aber denn aller erst / wenn der leyb vnd blut Christi  
wird / vnd denn auch an geschrieben vnd gesegnet  
seyn / so er doch oben schon bereyt / das brod vnd weyn  
eyn heylig vnbefleckt opfer hat genennet. Das wird  
Gott freylich wolgefallen / das ich bitte / er solle mey  
ne bitte ansehen / vnd dadurch seynem Son erst gne  
dig seyn / yhn segnen vnd angenehme machen / durch  
wilchen doch wyr gesegnet vnd geheyligt werden /  
Wie kundt man yhn doch höher schenden vnd les  
stern. Wenn das stück alleyne ynn dem verfluchten  
Canon stünde / were es noch gewels mehr denn zu  
viel / das sie sich thüren vnterwinden Christum  
vnd seyn reynis heyliges blut zuuersunen / durch  
wilchs alle sunde vertilget vnd ausgesoffen ist / Vnd  
wo das nicht ist / aller menschen natur vnd ganzes  
wesen verflucht / Gottes feind vnd des teuffelseigen  
ist / Denn was ist das ym grund anders gesagt /  
Denn Christus blut ist nicht rein / ia ist des teuffels  
Wie solt er sonst darumb bitten / das es Gott reyn  
nige. So siehestu ye klar gnug / wie die Messe nichts  
anders / denn eyn schrecklich gewolliche Gottes lester  
ung ist.

B ij      his

der eyn  
den hey  
ritler/  
ynigen  
ret vns  
che eyn  
en Ca  
tragen  
n/

du di  
alles  
t/vnd  
igest/  
s vns  
eleten  
Chri  
A.

den dar  
set wer  
n. Das  
r. Denn  
cher er  
fur eyn  
ie leyen  
en / als

Eyn



## Wie neme er die Hostien

ynn die hende vnd spreche.

Wilcher den nehisten tag fur seynem leyden/das brod nam ynn seyne heylige vnd wirdige hende / Vnd mit auffgehabenen augen ynn hymel zu dyr Gott seynem almechtigen Vater / dyr dancksagt/ segnet / brach vnd seynen Jüngern gab/ vnd sprach/Nemet vnd esset von dem alle/ Denn das ist meyn leyb.

Da gehen nu an die edlen wort/die Christus selb geredt hat/die haben sie auch hynzu geschmitt/ Lassen aber dennoch aussen / das Christus hynzu setzt/ Der fur euch geben wird/denn darnach fragen sie nicht/weyl sie etwas bessers fur sich zu geben wissen / nemlich eyn stück brods vnd trunck weyns/ haben aber eyn wortlin dazu gesezt / das heysset *Enim*/vnd sagen/es heysse souiel als/ Warlich/da von sie auch viel bücher geschriben haben/ vnd beschlossen/das der eyn todsunde thue / wer es aussen ließe/Vnd lassen doch selb die besten rewrsten wort aussen/das sie nur des opfers/so Christus than hat/ geschweygen/das ist ablas vnd keyne sunde.

## Wie lege er die hostien nydder

Vnd hebe den kilch auff/vnd spreche.

Deselben gleichen als man des abends gessen hatte/nam er auch disen herlichen kilch

*Enim*

kilch y  
de/vn  
gab y  
met v  
ist der  
stamer  
wilche  
wird z  
yhr di  
gedeck

**H**

Dis  
sich bek  
wol do  
gen hie  
euch ve  
soll viel  
das sic  
nu wey

**D**  
knech  
Chri  
de de  
auffer  
der h  
vnd  
von d



en  
seyne  
heylige  
ffgeha  
ott sey  
ck sagt/  
en gab/  
dem als  
Kirch ynn seyne heylige vnd wirdige hende  
de/vnd sagte dyr aber danck/segnet/vnd  
gab yhn seynen Jungern vnd sprach/Ne  
met vnd trincket daraus alle / Denn das  
ist der kirch meynis bluts/ des newen tes  
taments/eyn geheymnis des glawbens/  
wilchs fur euch vnd fur viele vergossen  
wird zur vergebung der sunden / so offte  
yhr dis thut / solt yhrs thun zu meynem  
gedechtnis.

### Wie setze er den kirch nider.

Dis stuck des Sacraments haben sie alleyn fur  
sich behalten/vnd vns Leyen nicht gegunnet/ wie  
wol doch der text sagt/ trinckt alle draus / Vnd se  
gen hie dazu aus den Worten Christi / Wilchs fur  
euch vergossen wird/zur vergebung der sunden/das  
soll vielleicht alleyne yhn gelten/Suor bey dem brod/  
das sie vns alleyne geben/mus es nicht seyn/Saren  
nu weyter.

Darumb gedencken wir Herre/deyne  
knechte / dazu auch deyn heyligs volck/  
Christi deynes Sons vnser Herr/bey  
de des heyligen leydens / vnd auch der  
aufferstehung von der hellen / dazu auch  
der herlichen auffarung ynn die hymel/  
vnd opffern deynes herlichen Maiestet  
von deynen geschencken vnd gaben eyn  
reynes

Christus  
schmirt/  
us hynzu  
ch fragen  
geben wi  
F weyns/  
as heysset  
arlich/da  
/ vnd be  
e es auffer  
sten wort  
than hat  
de.

dder  
che.  
abends  
erlichen  
kirch

reynes opfer/eyn heyliges opfer/ eyn vn-  
besleckt opfer/das heylige brod des ewi-  
gen lebens/vnd den kilch der ewigen seli-  
ckeyt.

Sihe/da kompt er widder auffss opfer/als nu  
das brod ist Christus leyb worden / Vnd nennens  
eyn heylig brod/vnd eyn kilch der selickeyt/Wie new-  
risch redet er doch von der sache. Doch wir wollen  
yhm die ehre thun vnd auffss beste deuten vnd ni-  
cht zu böse machen/Er opfert den Herrn Christum  
aber eyn mal / der sich nur eyn mal geopfert hat/  
wie er nur eynis gestorben ist / vnd nicht mehr kan  
sterben noch geopfert werden / Denn durch das ey-  
nige hat er alle sünde hynweg genommen vnd versch-  
lungen/Voch faren sie zu/vnd opfern yhn alle tage  
mehr denn hundert tausent mal ynn der welt/ Da-  
mit sie mit der that vnd von hertzen verleugnen/das  
Christus die sünde vertilget habe / vnd gestorben  
vnd auffstanden sey. Es ist eyn solcher gewel/  
das ich dafür halte/es müge nicht gnug gestrafft  
werden auff erden/wens eytel sewer von hymel reg-  
nete. Die lesterung ist zu gros/es mus alleyn yns  
ewige hellische sewer behalten werden.

### Ein Gepet.

Ober wilche woltistu mit gnedigem  
vnd gunstigem angesicht sehen vnd dyr  
sie lassen angenehme seyn. Wie du dyr lies-  
st angenehme seyn die geschencck deynes  
gerechten knechts Abel/vnd das opfer vn-  
sers Erzvaters Abrahe/vnd das dir op-  
ferte

ferte d  
eyn he

Da bi  
nem son  
lasse/Vn  
Gott v  
Vnd fu  
mit bek  
vnd blu  
bitten/  
das es y  
durfft n  
alleyne  
füßen g  
so wolle  
cht die e  
soll es d  
hams v  
durch d  
eyn gro  
vnd we  
sagt ist.

Hic

w  
tiger  
werde  
engels  
angest  
das a  
meynt

eyn vns  
des ewig  
gen selis  
fer/als nu  
d nenners  
/Wie ner  
yr wollen  
en vnd ni  
Christum  
pfert hat/  
mehr kan  
ch das ey  
nd versch  
t alle rage  
welt/ Da  
agnen/das  
gestorben  
er greuel/  
gestrafft  
hymel reg  
alleyn yns

ferte dein höhister priester Melchizedech  
eyn heylig opfer/vnd vnbesleckt hostien.

Da bittet er abermal fur das opfer/das Got sey  
nem son gnedig seyn wolt / vnd yhm wolgefallen  
lasse/Vnd wird der elende mensch ein mitler zwischen  
Gott vnd Christo seynem lieben son. O des grewels.  
Vnd furet dazu Exempel von heyligen veteren/ Da  
mit bekennen sie ia offentlich gnug/ das das fleysch  
vnd blut Christi vnreyne sey / Denn weyl sie dafur  
bitten/vnd eyn ernst gepet ist/müssen sie yhe sagen/  
das es ynn vngnaden ist/Were es ynn gnaden/was  
durfft man dafur bitten? Derhalben ist das nicht  
alleyn Christus blut verleugnet / sondern gar mit  
füßen getreten. Es solt vns heyligen vnd versunen/  
so wollen wyrs yhm thun/Noch wollen sie yhm ni  
cht die ehre thun/das sie solchs doch ansehen. Dazu  
soll es dennoch nicht mehr gelten/denn Abels/Abra  
hams vnd Melchizedechs opffer / wilche doch alle  
durch dis opfer Christi gereynigt sind. Auch ist es  
eyn grosse starcke lügen/das der Melchizedech brod  
vnd weyn geopffer habe/ davon anderswo mehr ge  
sagt ist.

## Wie neyge er sich vnd spreche.

Wyr bitten dich demütiglich/Almecht  
tiger Gott / gebent/das dises getragen  
werde/durch die hende deynes heyligen  
engels auff deynen hohen altar/fur dem  
angesicht deyner Götlichen maiestet/auff  
das alle die wyr von diser des altars ge  
meynschafft des allerheyligsten deynes  
C sons

edigem  
nd dyr  
dyr lies  
deynes  
pfer vn  
s dir op  
ferte

Sons leyb vnd blut nemen werden / mit  
allem hymlichen seggen vnd gnaden er-  
fullet werden / Durch den selbigen Chris-  
stum vnsern Herrn/ Amen.

Da sihestu / das er gar keynen glawben hat auff  
opfer Christi / Er wills alles selbs thun / alleyn  
durch seyn gepet / vnd redet gleych / als neme die  
gemeyne das Sacrament mit yhm / wie es denn  
auch seyn solt / Leugt aber yns maul hynneyn / Vnd  
lesst yhm treuwen / das fur Gott eyn altar ist ym hy-  
mel / darauff soll es der engel mit seynen henden tra-  
gen / wilchs er doch hernach isset vnd trinckt / wie es  
auch Christus eyngesetzt hat / Das heysst meyne ich /  
blind / rasend vnd vnzynnig seyn. Es sol aber billich  
alles vederet seyn / das nur keyn guter buchstab da  
sey / on das heylige Gottes wort.

### Bedechnis fur die verstorbenen.

Gedenck auch Herr an deyne diener  
vnd dieneryn. A. wilche fur vns hyn sind  
mit dem zeychen des glawbens / vnd schla-  
ffen ynn dem schlaff des frides / Den selbi-  
gen vnd allen / so ynn Christo rugen / bit-  
ten wyr Herr / woltestu eyne stete der er-  
quickung / des liechts vnd frids verley-  
hen / Durch den selbigen Christum vns-  
sern Herrn.

Nu kompt er widder auff die todren / das stück  
hat

hat yhn  
Messe h  
lass des  
chen de  
restu de  
ben sie  
sie erqu  
selbs yn  
wissen g

Die

Vn  
nern /  
mung  
meins  
Apost  
Step  
tio / Al  
tate / P  
Cecili  
Heylig  
bitten  
als ey  
als ey  
fern d  
Tu i  
vnd me  
Da iste

hat yhn gelt goltent / auff das sie nicht vergebens  
Messe hielten / Er bitter fur die da schlaffen ym sch  
lass des freids / vnd rugen ynn Christo / vnd das zey  
chen des glawbens haben. Ist das war / was bit  
testu denn fur sie? bistu nicht toll vnd töricht? ha  
ben sie ruge vnd fride / warumb odder wie soll er  
sie erquickten vnd fride schaffen? Also müssen sie sich  
selbs yns maul peysen vnd liegen ynn die backen /  
wissen gar nichts / was odder wie sie reden.

### Wie schlage er an seyne brust et was laut vnd spreche.

Vnd auch vns sondern deynen die  
nern / die auff die menge deynes erbar  
mung hoffen / woltestu eyn teyl vnd ges  
meinschaft schencken / mit deinen heiligen  
Aposteln vnd Aelterer mit Johanne /  
Stephano / Matthia / Barnaba / Igna  
tio / Alexandro / Marcellino / Petro / Felici  
tate / Perpetua / Agatha / Lucia / Agnetes /  
Cecilia / Anastasia / Vnd mit allen deynen  
Heyligen / vnter wilcher gemeynschafft /  
bitten wyr woltestu vns zulassen / nicht  
als eyn anseher des verdiensts / sondern  
als eyn vergeber / Durch Christum vns  
fern Herrn.

Nu kompt er zuletzt widder auff die lebendigen /  
vnd menget doch darunter die heiligen ym hymel /  
Da ist er andechtig. Des Herrn Christi teyl vnd ges  
C ij meyna

meynschafft durffen sie nicht darzu/sondern wollen  
nur mit den heyligen vmbgehen / so er doch nicht  
eyn teyl gemeynschafft odder stuck erworben hat/  
wie die heyligen haben/sondern allen scharz/was er  
ynn hymel vnd erden gibt / ia alles/was er selbs  
ist/Vnd du bittest erst vmb eyn stuck vnd partecten  
vnter den heyligen. Sie haben sie nu abermal eyn  
heyligen register zusammen geflickt / Es solten  
billich nicht heyligen / sondern eytel Teuffel da ste-  
hen / wie es denn auch sind vnter der heyligen na-  
men.

Durch wilchen du herre allzeyt alle di-  
se güter schaffest/heyligest/lebendig mach-  
est/segnest/vnd vns darreychist / Durch  
yhn / vnd mit yhm / vnd ynn yhm / has-  
stu Gott almechtiger vater/ynn der eyni-  
ckeyt des heyligen geysts alle ehre vnd  
preys.

Der vnnütze wescher redet abermal von vielen/  
vnd nympt es doch alleyn / Christus hat das brod/  
brechen so eyngesetzt / das es vielen gegeben vnd  
ausgeteylt werde. So sagt diser / er breche es / vnd  
gibts doch niemand / Weys selb nicht / was odder  
warumb ers thut/Vnd bekennet abermal/das Chri-  
stus leyb des armen sunders/ durch yhr furbit von  
Gott teglich geheyligt/vnd lebendig gemacht wird.

Per omnia secula seculorum.  
Antwort. Amen. Last vns bitten/  
Die wir durch die heylsame gebot / vnd  
Göeliche

göelich  
thure  
mel et  
vns v  
Wy  
allen v  
kunff  
gen v  
frawe  
deyne  
Andr  
vns g  
gen /  
herz  
von s  
bekin

Da  
stum s  
Will a  
gebet  
tage g

Du  
sum

götlliche vnterweysung vnterweyset sind/  
thuren wyr sagen/ Vater vnser ym hy-  
mel etc. **Antwort.** Vnd erlöse  
vns vom vbel.

Wyr bitten dich Herr erlöse vns von  
allen vergangen/ gegenwertigen vnd zu-  
kunftigem vbel/ vnd durch fürbit der seli-  
gen vnd hochgelobten allezeit Junck-  
frawen der mutter Gottes Maria / vnd  
deyner seligen Aposteln Petri/ Pauli vnd  
Andrea / sampt allen heyligen / gib auch  
vns gnediglich den fride ynn vnsern tag-  
en / das vns durch hülffe deyner barm-  
hertzikeit geholffen werde/ vnd das wir  
von sunden allezeit frey/ vnd von allerley  
bekümmernis sicher seyen.

Da müssen aber die heyligen her / das sie Chris-  
tum selbs auch / vnd vns gegen Gott versünen/  
Will auch gute tage on bekümmernis haben / das  
gebet hat auch Gott erhöret / vnd den pfaffen gute  
tage geben/ Aber weh yhnen.

## Wie bricht er die hostien

erstlich ynn zwey teyl vnd  
spricht.

Durch den selbigen vnsern Herrn Ihesu  
Christum deynen Son.

C iij      Dar

**D**arnach bricht er das eyne  
teyl ynn zwey teyl vnd spricht.

Der mit dyr Gott / lebet vnd regiret  
ynn eynickeyt des heyligen Geysts.

**D**enn hebe er ein zwenig das  
dritte teyl auff mit dem kelch  
vnd spreche.

Per omnia secula seculorum. **A**ntrwort  
**A**men.

**D**arnach machet er das zeichen  
des Creutzs vber das blut  
vnd spreche.

Der fride des Herrn sey allezeyt mit euch  
**A**ntrwort. Vnd mit deynem geyst.

**W**ie legt er ein stuck der hostien  
yns blut vnd spricht.

Dise vermengung vnd weyhung des  
leybs vnd bluts vnfers Herrn Ihesu Ch-  
risti / müsse gedeyen vns / die wyr es ne-  
men/zum ewigen leben/ **A**men.

Da redet er widder der Narr/von vielen/die da  
nemen/vnd nympt es alleyne/Vnd ist abermal eyn  
lesterwort/das er sagt/ Er vermene den leyb vnd  
blut Christi vnternander. Ich wolt gerne wissen/  
wie man den leyb vnd das blut mengen kunde/das  
doch eyn Christus ist: Brod vnd weyn vermengen  
er wol. Das ist aber viel erger / das ers heysset eyne  
heyligung

heyligung  
was da a  
vermen  
ewigen l  
bleyben  
doch alle  
**N**u b  
neyget

Her  
ApoSte  
ich end  
nicht a  
glawob  
selbige  
ffen/vn  
vnd re  
**A**men

Da th  
Er hab  
ben der  
lassen/  
Vnd zw  
heyt ges  
ffen keyn  
liche kir  
ist/denn  
zu sagen  
yhm sell  
ist/ so se  
selbs vr  
lich ym



heylygung des leybs vnd bluts / Gerade als were et  
was da an Christo zu heylygen / Vnd sagt dazu / Die  
vermengung solle gedeyen denen / so sie nemen / zum  
ewigen leben / Das ist / das werck soll es thun / Wo  
bleyben die wort / darynn das leben stehet : Ist  
doch alles nur auff vns / vnd auff's opfer gestellet.

**Nu bittet er abermal fur den friden**  
neyget sich fur den leyb des herrn vnd spricht.

### Ein Gepet.

Herr Ihesu Christe der du zu deynen  
Aposteln gesagt hast / Meynen fride gebe  
ich euch / den fride las ich euch / du woltest  
nicht ansehen meyne funde / sondern den  
glawben deyner kirchen / vnd woltest der  
selbigen nach deynem willen / fride scha-  
ffen / vnd sie zusammen halten / der du lebest  
vnd regirest / Gott / ymer vnd ewiglich /  
Amen .

Da thut er eyn mal weyslich / das er bekennet /  
Er habe keynen glawben / vnd Gott solle den glaw-  
ben der kirchen ansehen / Darauff sie sich auch ver-  
lassen / vnd yhren gewel damit bestetigen wollen /  
Vnd zwar / hat sie Gott recht troffen / vnd mit blind-  
heyt geschlagen / das sie meynen vnd trozen / sie dür-  
ffen keynen glawben haben / sey gnug / das die Christ-  
liche kirche glewbe / So doch hie nichts nöttigers  
ist / denn das eyn iglicher fur sich selbs glewbe / Das  
zu sagen sie / das opfer vnd werck gefalle Gott an  
yhm selbs wol / ob schon die person nicht angenehme  
ist / so sey doch das opfer angenehme . Damit sie sich  
selbs vrtheylen / das sie das Sacrament vnwürdigh-  
lich ym vnglawben / als die hunde / empfahen vnd  
doch

eyne

regires

ts.

Das

trwort

richen

mit euch

st.

ostien

ng des

esu Ch

r es ne

en / die da

ermal eyn

leyb vnd

e wissen /

unde / das

ermenger

yffet eyne

heylygung

doch gar feyn bewart haben / das sie das gelt zu sich  
ryssen vnd behielten / vnd dürffen dennoch nicht  
frum seyn / Tu machet er eyn langen anhang vnd  
vnnütz geschwetz / kompt doch nymmer zur rechten  
sache.

## Wie kisset er den Altar.

### Ein Gepet.

Herr Ihesu Christe eyn son des leben  
digen Gottes / der du nach des vaters  
willen durch mitwirckung des heyligen  
Geysts / durch deynen tod die welt hast  
lebendig gemacht / Erlöse mich durch di  
sen deynen heyligen leyb vnd blut / von al  
ler meyner vntugent / vnd allem vbel / vnd  
schaffe / das ich allezeit an deynen gepo  
ten hange / vnd lasse mich nymmer davon  
abgesundert werden / Der du mit dem sel  
bigen Gott dem vater vnd dem heyligen  
Geyst lebst vnd regirst ymer vnd ewige  
lich / Amen.

Der leyb vnd blut solls thun durchs gebet / Aber  
der glawbe auffss wort mus nichts gellen.

### Ein Gepet.

Die genießung deynes leybs Herr Ihe  
su

su Chr  
denck  
verdan  
güte /  
vnd ey  
best vn

Dis g  
Wie du  
das Got

Wie n

Ich  
vnd de  
Das  
auffss w

Darn

Herr  
vnter  
eynem

Da n  
tu

De  
bewar  
A

su Christe/so ich vnwürdiger zu nemen ge  
dencke/gedeye myr nicht zum gericht vnd  
verdammis/sonder nütze mir nach deiner  
güte / zum schütz des gemüts vnd leybs/  
vnd eyn ertzney zu entpfahen/ Der du le-  
best vnd regirest mit Got dem vater etc.

Dis gebetlin gienge hyn / wenn da bey stunde/  
Wie du myr geredt hast vnd heysen gלבen/auff  
das Gottes wort mit eyngesogen wurde.

**Wie nympt er die paten mit dem**  
leyb Christi/ vnd spricht.

Ich will das hymliche brot nemen/  
vnd des Herrn namen anruffen.

Das sind alles vnzeytliche wort/die vom glauben  
auffß werck furen.

**Darnach schlage er drey mal auff**  
die brust vnd spreche.

Herr ich byn nicht werd/das du gehest  
vnter meyn dach / sondern sage nur mit  
eynem wort/so wird meyne seele gesund.

**Da neme er den leib mit ehr bie-**  
tung vnd zeychne sich damit vnd spreche.

Der leyb vnser Herr Ihesu Christi  
beware meyne seele zum ewigen leben/

**A M E N.**      D      Hie

gelt zu sich  
och nicht  
hang vnd  
ur rechten

es leben  
vaters  
eyligen  
ellt hast  
durch di  
t/von al  
bel/vnd  
in gepo  
r dauon  
dem sel  
eyligen  
d ewige

ber / Aber  
r.

err Ihe  
su

## Hie neme er den kilch

vnd spreche.

Was soll ich dem Herrn vergelten / für  
alle seyne wolthat : damit er myr wol-  
than hat.

Ich wil den kilch des heyls nemen / vnd  
des Herrn namen anruffen. Ich will den  
Herrn mit lob anruffen / so werde ich von  
meynen feynden erloset werden.

## Darnach neme er das blut zu

sich / vnd spreche.

Das blut vnser<sup>s</sup> Herrn Ihesu Christi  
beware meyne seele zum ewigen leben.

Da sliect er eyn stuck aus dem psalmen. 114. hyn-  
zu / thut als wolle er Gotte nu bezalen / das ist den  
kilch nemen. Denn das er zuuor das brod nympt / ist  
schlechte ding / mit dem kilch aber will er alles bezal-  
len. Lieber spot / schende vnd lestere nur getrost /  
weyl du kanst / Gott hat es bisher so lang kunden  
leyden / het er nicht ym synn / das er sie bald wolt  
stürzen / würde ers nymmer mehr than haben.  
Der Prophet David sagt also Psalmo. 114. Das yhm  
Gott habe geholffen aus allem vnglück / Darumb  
will er widerumb gantz vnd gar geben / vnd op-  
ffern seynen kilch / das ist seyn bescheyden teyl / vnd  
leyden / was yhm Got aufflegen wolle / vnd wider-  
umb tragen / vnd yhm zu lieb thun / was er solle.  
Das zeucht der Narr hie auff seyn opffer vnd Sac-  
rament nemen.

Wenn

Wen

Das  
ben / da  
nemen  
vns ey  
Herr  
vnd de  
henge  
das ke  
bleybe  
Sacra

Das i  
wenn er

Wen  
seg

Da

Las  
ckeyt / r  
fer / so  
vnwir  
me / v  
das g  
mung  
herrn /

**Wenn er das blut empfangen**  
hat vnd spricht.

Das wir mit dem mund genomen haben / das lasse vns auch mit dem hertzen nemen / vnd die zeytliche gaben werde vns eyne ewige ertzney Amen.

Herr deynen leyb so ich genomen habe vnd deyn blut das ich getruncken habe / henge an meynem ynwendigen / vnd gib / das keyn flecken der vntugent ynn myr bleybe / wilchen die reynen vnd heyligen Sacrament erquicket haben.

Das ist die Messe / nu ist noch das lezt stück da / wenn er vom Altar will gehen.

**Wenn die Messe aus ist / vnd der**  
segent geben / neyget er sich mitten fur  
den Altar / vnd spricht dis gebet /  
**Darnach kuffet er den altar.**

Las dyr gefallen du heylige dreyfaltig-  
ckeyt / vnsern dienst / vnd gib / das das op-  
fer / so ich fur den augen deyner maiestet  
vnwirdig geopfert habe / sey dyr angene-  
me / vnd myr sampt allen / fur wilche ich  
das geopfert habe / durch deyne erbar-  
mung ver sunlich / Durch Christum vnsern  
herrn / **A M E N**  
Dü Wie

Wenn

Wie ers angefangen hat / so furet ers auch hyn  
aus/opffert ymer da/vnd bitter/das es angenehme  
sey/ Der gute Christus ist nicht angenehme bey dem  
vater/ es kome denn der heylige Canon vnd mache  
yhn angenehme/also/das yhn das opfer got versune/  
Da ist Christus abermal tod vnd nichts nütz/Syn-  
temal das werck soll nur die sunde vergeben / vnd  
bey Gott gnade erwerben / das er Christo vnd vns  
gnedig sey.

Sihe / da hastu die heylige Stillmesse gehört/  
das du wissest/was es sey/ vnd dich dafür entsetzt  
vnd segnest/wie fur dem teuffel selbst. Weil nu durch  
Gottes wort vnd gnade solcher grewel an tag ko-  
men ist/vnd yhre torheye yderman offenbar wird/  
wie Paulus sagt. 1. Timoth. 3. das die grosse Babilonische  
Zur/hynden vnd forn auffgedeckt ist / sol-  
len wir erstlich Got danck sagen/darnach mit ernst  
bitten / das er den grewel ynn aller welt hynweg  
neme vnd ausrotte / Denn wo wir nicht bitten/  
vnd vns gegen yhn danckbar stellen / vnd dazu  
thun/das solchs iamers weniger werde/sondern zu-  
sehen/das seyn name so geschendet wird / werden  
wir auch gleyche schuld vnd straffe mit yhnen mü-  
ssen tragen. Denn wo eyn frecher bube auff der gas-  
sen/Gott offentlich lestert/flucht/ odder schendet/  
vnd die oberkeyt solchs lydde / vnd nicht mit ernst  
straffer/wie sie schuldig ist/wurde sie fur Got reyl-  
hafftig solcher vntugent. Vnd ist's ynn etlichen lan-  
den verpotten fluchen vnd schweren/ Viel billicher  
ist's/das hie die weltlichen herrn dazu thun/weren  
vnd straffen / weyl solch lestern vnd schenden ynn  
der Messe ia so offenbar ist / so offentlich geschicht/  
als ob eyn bube auff der gassen lestert / Ist eyns  
strefflich/so ist das ander auch strefflich. Darumb

Das  
grewel f  
kan d  
ru

gre  
dazu  
werden  
ge

Gott g

Darumb lieben Christen last vns fur solchem  
grewel fliehen/vnd der sache eynis werden/das man  
kan durch ordenliche gewalt dise Gottes leste-  
rung abthun/das wyr nicht frembde sun-  
de auff vnsern hals laden / Denn  
die oberkeyt schuldig ist/  
solche offentliche Got-  
tes lesterung  
zu weren  
vnd  
straffen /  
leydet sie es aber  
vnd sihet zu/wo sie es  
weren kan / wird doch Gott  
nicht durch die finger sehen/vnd mit  
grewlichem ernst beyde die lesterer / vnd so  
dazu verwilligen / straffen / das yhn zu schwer  
werden wird. Ich habe das meyne than / trewlich  
gerathen/vnd yderman gewarnet/Wer  
myr nicht folget/ do darff  
ich nicht fur  
antwort  
ten.

Gott gebe vns seyn gnade/ **A M E N.**

uch hyn  
ngeneme  
bey dem  
nd mache  
versune/  
z/Syn  
en / vnd  
vnd vns

gehört/  
entsezt  
nu durch  
tag ko  
r wird/  
te Baby  
t ist / sol  
mit ernst  
hynweg  
t bitten/  
nd dazu  
dern zu  
/ werden  
nen mit  
Fder ga  
chendet/  
mit ernst  
Got teyl  
hen lan  
billicher  
n/weren  
den ynn  
eschicht/  
Ist eyns

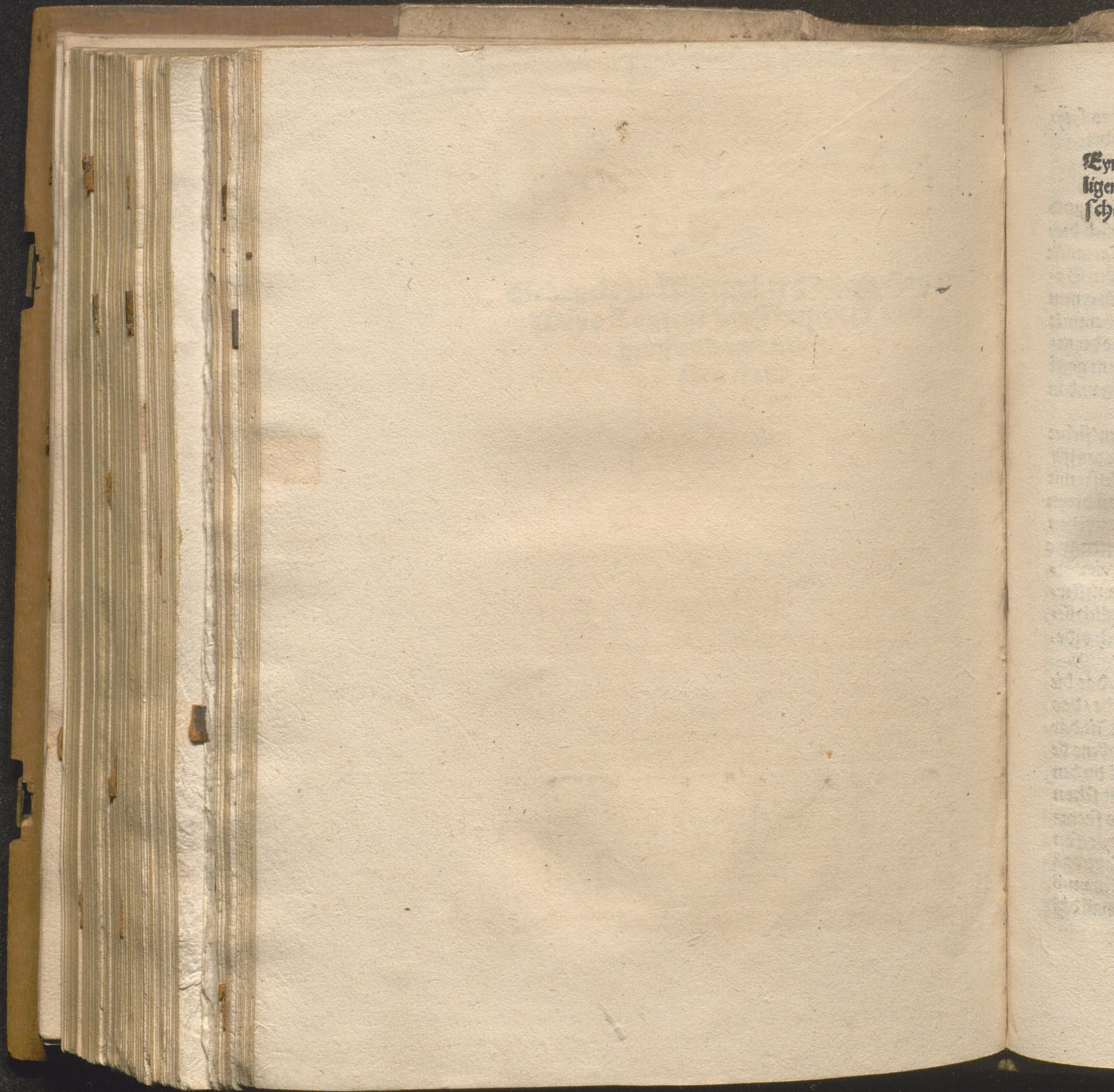
Darumb

Gedruckt zu Wittemberg durch Hans  
Weyss Tausent funffhundert vnd  
funffvndzwenzigs  
sten iar.



3ans  
nd





Ev  
ligen  
sch



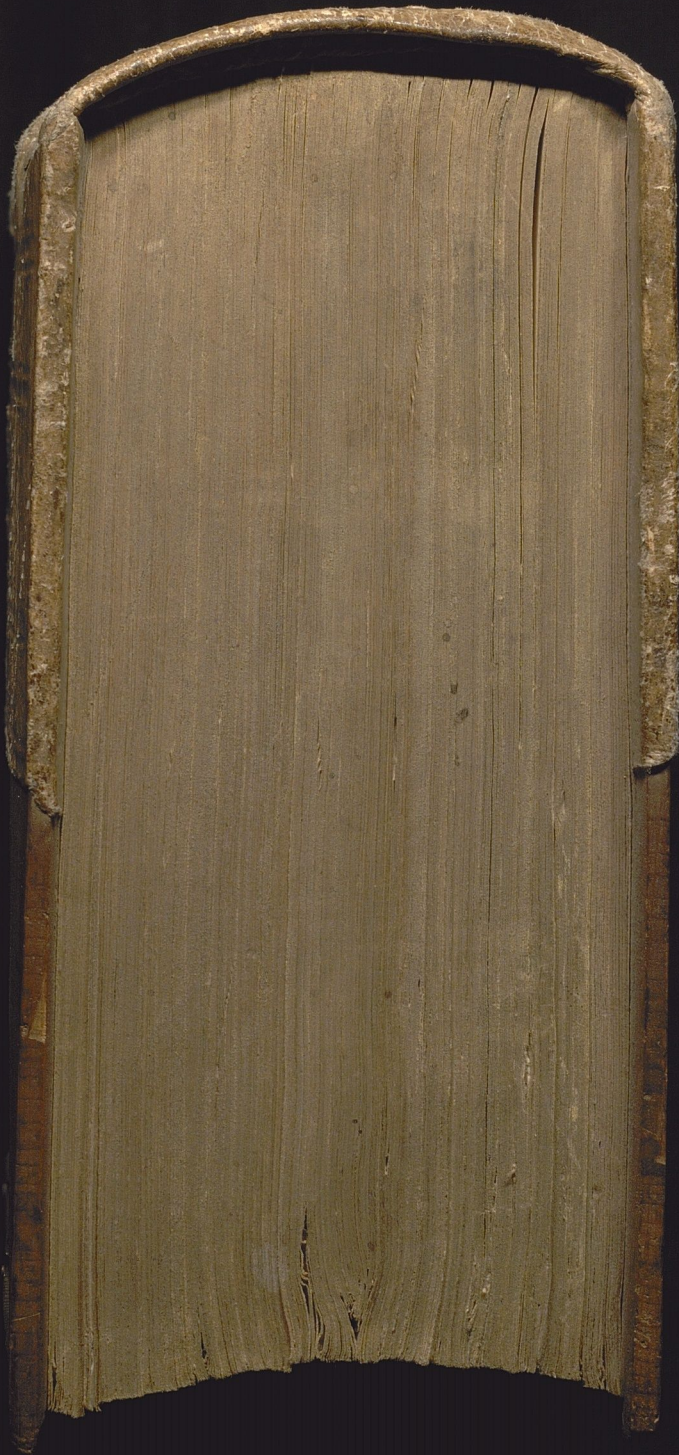






1073  
[Faint, illegible text]

1073



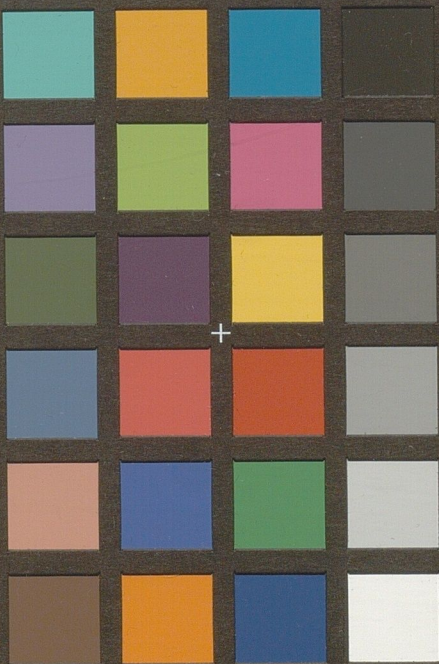








xrite colorchecker CLASSIC



mm